

nachrichten

Kurzmeldungen

➔ Die Vietcombank kauft gegenwärtig einen **US-Dollar für 13.898 VNDong** und verkauft für 13.900 Dong. (VNS 12.11.98)

➔ 16.000 **Autos** im Wert von 173 Millionen DM werden in diesem Jahr nach Vietnam importiert. (ÄVNS 14.11.98)

➔ 1,535 **Milliarden DM** nahm Vietnam durch den Export von Rohöl bis Ende September 98 ein. Japan, das 1997 noch 90 Prozent des Öls abnahm, ist jetzt nur noch mit 50 Prozent beteiligt. (VNS 14.11.98)

➔ Vietnam hat die Ausfälle beim Export von **Meeresfrüchten** nach Asien durch den verstärkten Verkauf in die USA ausgeglichen. Für 1998 wird mit einem Verkauf von 85 Millionen Dollar in die USA (umgerechnet 142,8 Millionen DM) gerechnet. (VNS 3.11.98)

➔ **Neue ausländische Investitionen** in Vietnam sind in den ersten 9 Monaten diesen Jahres um 58 Prozent (verglichen mit dem Vorjahr) auf 2,86 Milliarden DM gesunken. (AW/Newsmap 6.11.98)

➔ Die Bauern in der südlichen Provinz Dong Nai pflanzten im letzten Jahr **3,2 Millionen Bäume** auf einer Fläche von 450 Hektar. (VNS 3.11.98)

➔ Die französische Entwicklungsagentur hat der vietnamesischen Kaffeekorporation einen Kredit zur Entwicklung von **40.000 Hektar Kaffeeplantagen** gewährt. (VNS 4.11.98)

➔ **Ungarn** wird Vietnam einen 30 Mio. DM Kredit gewähren. (VNS 5.11.98)

➔ In diesem Jahr wurden **22 Investitionsprojekte** aus Singapur im Wert von 1,330 Milliarden DM genehmigt. (VNS 10.11.98)

Schwierigkeiten im Gebiet des Spratly Archipels

Die Philippinen protestierten Anfang November gegen den Aufenthalt bewaffneter Schiffe der VR China im Gebiet des Mischief-Riffs und die Errichtung von militärischen Anlagen auf einigen Inseln. Die Regierung der VR China beharrte darauf, daß es sich um Schutzbauten für Fischer handle, die keine militärischen Anlagen seien. Die Sprecherin des vietnamesischen Außenministeriums brachte die tiefe

Besorgnis ihrer Regierung über die komplizierten Entwicklungen im Vanh Khan (Mischief)-Riff des Truong Sa (Spratly) — Archipels zum Ausdruck. Diese seien gefährlich für die Stabilität und Kooperation in Südostasien und im asiatisch-pazifischen Raum. Sie wies darauf hin, daß Vietnam einerseits seine unbestreitbare Souveränität bekräftige und andererseits für friedliche Verhandlungen eintrete, die grundsätz-

liche und dauerhafte Lösungen der Dispute in dieser Gegend erzielen sollen. Frau Phan Thuy Than fügte hinzu, die Lösung der Auseinandersetzungen solle die UN-Seerechts-Konvention respektieren und im Geist der Manila Deklaration von 1992 und der ASEAN-China-Deklaration von Kuala Lumpur 1997 entwickelt werden.

vgl. VNA 12.11.98

Maßnahmen zur Arbeitsförderung

Mitarbeiter von 30 Arbeitsämtern aus den nördlichen Provinzen nahmen an einem fünftägigen Trainingskurs über Arbeitsmärkte, Berufsausbildung und Arbeitsförderung teil. Der Kurs wurde vom Ministerium für Arbeit, Kriegsinvaliden und Soziale Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit der deutschen Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt. Ziel ist es, die Arbeit der Ämter zu verbessern und die Effizienz der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu

erhöhen. Die deutschen Referenten sollen die Teilnehmer über internationale Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit, Berufsbildung und Arbeitsförderung unterrichten. Deutschland hatte geholfen, 30 Kurse zum Training von 10.000 Arbeitern einzurichten und heimkehrenden vietnamesischen Gastarbeitern bei der Gründung von 1.400 kleinen Gewerbebetrieben unterstützt.

vgl. VNS 30.10.98

Gegenseitiges Verständnis benötigt

Auf einem deutsch-vietnamesischen Seminar über Strukturen und Prozeduren der deutschen Entwicklungshilfe, sprach der vietnamesische Vizeminister für Planung und Investitionen, Herr Vu Huy Hoang. Der Minister betonte die Bedeutung der deutschen Unterstützung für schwierige Projekte und hob hervor, daß die offizielle Entwicklungshilfe von 1990-1998 insgesamt 576 Millionen DM betragen habe. Während die vietnamesischen Entwicklungshilfeagenturen und die Projektmanager ein besseres Verständnis für die deutschen Strukturen und Prozeduren benötigen, betonte der Minister auch die Notwendigkeit die vietnamesischen Regeln und Gesetze zu kennen und einzuhalten. Der Minister hoffte, daß das Seminar Probleme lösen werde und die Projekte effizienter machen könne.

Das viertägige Seminar wurde von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) organisiert. Auf vietnamesischer Seite nahmen daran über 30 Experten teil. Botschaftsrat Schneider, Dr. K. J. Trede von der KfW und A. Proksch von der GTZ betonten die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern und stellten die Rolle der NGOs für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit heraus.

vgl. VNS 5.11.98

Planung neuer Gesetze

In der vierten Sitzungsperiode der 10. Nationalversammlung werden die 450 Abgeordneten die Berichte der Regierung zur sozio-ökonomischen Entwicklung, zum Staatshaushalt, zur nationalen Sicherheit und Verteidigung und zu den auswärtigen Beziehungen beraten. Wesentliche Vorhaben sind Planung der weiteren Gesetzgebung, die Verabschiedung des Erziehungsgesetzes, des geänderten Landnutzungsrechts und des Strafrechts-

buchs sowie des Gesetzes über die Vaterländische Front. Außerdem wird sich die Nationalversammlung mit Beschwerden und Petitionen der Wähler und deren Umsetzung befassen. Parlamentspräsident Nong Duc Manh betonte in seiner Eröffnungsrede, daß die Behandlung der Beschwerden und Petitionen dem Parlament die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetze ermögliche.

vgl. VNS 30.10.98

Steigerung der Ölproduktion

Die malaiische Ölgesellschaft Petronas, die die Förderung im Rubin-Ölfeld vor der vietnamesischen Küste betreibt, will ihre Fördermenge im nächsten Jahr von 8.000 Barrels auf 20.000 Barrels pro Tag steigern.

vgl. VNS 30.10.98

Papst darf nicht einreisen

Der Vize-Premier, Nguyen Tan Dung, erklärte, daß die Regierung im Moment nicht bereit sei, dem Papst die Einreise zu gestatten. Anfang November hatte der Papst im Falle einer Erlaubnis seine Reisebereitschaft nach Vietnam geäußert.

vgl. BBC News, 12.11.98

Hartes Leben für Landfrauen

Anlässlich des Jubiläums der Vietnamesischen Frauenunion druckte die Tageszeitung Vietnam News den nur unwesentlich gekürzten Artikel:

Die vietnamesischen Frauen stellen 51,3 Prozent der Arbeitskräfte auf dem Land. Neben ihren häuslichen Pflichten müssen sie außerhalb des Hauses arbeiten, um für ihre Familien Geld zu verdienen. Besonders in den ländlichen Gebieten ist die von Frauen geschulterte Arbeitslast oft doppelt so groß wie die von Männern. Ihre Arbeitszeit ist länger und intensiver, speziell in den entlegenen Gebieten, in denen es nur wenige öffentliche Dienstleistungen gibt. Im Durchschnitt arbeitet jede Frau 15 bis 16 Stunden täglich. Die Arbeitslast im Haushalt, bei der Kinderbetreuung

sowie in der Produktion hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Frauen. Die meiste Arbeit ist schwere Handarbeit, da die Mechanisierung in allen Bereichen noch nicht weit fortgeschritten ist. Männer wandern in die städtischen Gebiete ab und überlassen die schwere Arbeit den Frauen. In Vietnam heiraten viele Menschen sehr früh, speziell aus den ethnischen Minderheiten, bei denen die meisten Ehen zwischen 13 und 17 Jahren geschlossen werden. Die frühe Verheiratung kann manchmal helfen, einen 15-20 Jahreskontrakt für ein Reisfeld zu bekommen. Aber die frühe Verheiratung kann ebenso die Gesundheit der Frau zerstören und durch die frühe Mutterschaft die Psyche beeinträchtigen.

Landfrauen haben hohe Geburtenraten, obwohl das Gesetz über Ehe und Familienplanung vorsieht, daß junge Paare nicht mehr als zwei Kinder haben sollen. Bauersfrauen haben durchschnittlich 3,27 Kinder, verglichen mit 2,07 bei Stadtfrauen sowie 2,58 Kindern von Nichtbäuerinnen in ländlichen Gebieten. Das Bevölkerungsplanungs-Programm hilft Frauen bei der Anwendung von Kontrazeptiva, um sowohl die Geburten- als auch die Abbruchrate zu senken. Allerdings kann der Gesundheitsdienst den Ansprüchen noch nicht gerecht werden. So hatten zum Beispiel 1992 von 9.929 Gemeinden im Land 686 keine Gesundheitsversorgung und über 3.000 hatten keine Geburtshelferin.

nachrichten

Im Prozeß der Umwandlung zu Marktmechanismen sind Fortschritte im Leben der ländlichen Bevölkerung erreicht worden. Das kulturelle Leben läßt allerdings noch viel zu wünschen übrig. Es gibt immer noch einen Mangel an Unterhaltungszentren, Clubhäusern und andere Institutionen in die Landfrauen gehen können, um ihre Freizeit nach einem harten Arbeitstag zu genießen.

vgl. VNS 6.11.98

Neues APEC Mitglied

Auf der Ministertagung der Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC) vom 14. bis 16. November wurde Vietnam als neues Mitglied aufgenommen. Premierminister Phan Van Khai wird an den Sitzungen teilnehmen. Die Aufnahme ist von besonderer Bedeutung, denn die APEC-Mitglieder sind Vietnams wichtigste Partner in Wirtschaft, Handel und Investitionen. Mehr als 80 Prozent des Außenhandels, 75 Prozent der gesamten ausländischen Investitionen und die Mehrzahl der Official

Development Assistance (ODA) werden mit diesen Staaten abgewickelt. Hauptthema auf der Tagung wird die regionale Finanz- und Währungskrise sein. Ein anderes Hauptanliegen der APEC, die weitere Liberalisierung von Handel und Investitionen, scheint schon im Vorfeld gescheitert zu sein, da sich Japan weigert, die geforderten Liberalisierungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt zuzugestehen.

vgl. VNS 15.11.98

Zementwerk nimmt die Produktion auf

In der Provinz Kien Giang nahm das Zementwerk Hon Chong seine Produktion auf. Dieses auf 50 Jahre angelegte joint venture zwischen Holderbank Schweiz und der Morning Star Zement soll jährlich 1,4 Millionen Tonnen Zement produzieren. Diese Menge ist nur zum Teil für den vietnamesischen Markt bestimmt, soll doch der Export eines Teils der Produktion die Investitionskosten amortisieren. Das nahe der Küste und bei einem noch idyllischen Badeort gelegene

Werk verfügt über ein eigenes Hafen und Umschlaganlagen für Rohmaterialien und die Fertigprodukte. Bis zum Jahr 2001 soll die Produktion auf die volle Kapazität gebracht werden. Über Auswirkungen auf den sich langsam entwickelnden Tourismus in diesem Gebiet ist bisher nichts bekannt. Im Hinblick auf die neu geschaffenen Kapazitäten wird Vietnam 1999 keinen Zement und keine Klinker mehr importieren.

vgl. VNS 12.11.98

ASEAN Task Force Treffen

Das sechste Treffen der ASEAN Task Force zu HIV/AIDS wurde am Dienstag 27.10. in Hanoi eröffnet. Das Treffen diente der Auswertung der regionalen Präventionsprogramme und Kontrollmaßnahmen für die nächsten zwei Jahre. Dieses Treffen diente auch der Vorbereitung des sechsten ASEAN-Gipfels, der im Dezember in Hanoi stattfinden soll.

vgl. VNS 29.10.98

Bach Mai Krankenhaus wird modernisiert

Am 9. November fand in Hanoi die Grundsteinlegung für den Teil-Neubau des Bach Mai Krankenhauses im Beisein von hohen vietnamesischen und japanischen Regierungsvertretern statt. Der neue Komplex soll mit einem Kostenaufwand von 42,3 Millionen US-Dollar (71,06 Millionen DM) in den nächsten drei Jahren errichtet werden. Mit dem Geld, einer Schenkung Japans, sollen 480 Krankenhausbetten dazukommen und eine wesentliche Modernisierung des technischen

Geräts, der Hygiene, der Klimaanlage, der Entwässerung und der Elektrizitätsversorgung erreicht werden. Gleichzeitig fand in Ho Chi Minh-Stadt die Unterzeichnungszereemonie für ein japanisches Hilfsprojekt in der Provinz Can Tho statt. 408.580 DM nichtrückzahlbarer Hilfe sollen für den Bau und die medizintechnische Ausstattung zweier Gesundheitsstationen sowie für den Bau von zehn Klassenräumen verwendet werden.

vgl. VNS 11.11.98

Kredite für Frauen

An mehr als 30.000 bedürftige Frauen aus der Provinz Dong Nai wurden in den letzten fünf Jahren Kredite im Wert von 27 Milliarden VND (umgerechnet 3,240 Millionen DM) aus gegeben. Die Mittel dienten zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und als Hilfe gegen die Armut.

vgl. VNS 4.11.98

nachrichten

Geringe Kenntnisse über Kinderernährung und -fürsorge haben Mangelernährung als Hauptgrund für Unterernährung unter Vietnams Kindern abgelöst. Auf dieser Erkenntnis soll die neue Planung zum Kampf gegen die Unterernährung ansetzen. Nach Meinung der Verantwortlichen des Na-

tionalen Programms für Ernährung kann die Rate der unterernährten Kinder in Vietnam bis zum Jahr 2000 unter 30 Prozent gesenkt werden. Gegenwärtig beträgt diese Rate nach den gleichen Quellen 40,6 Prozent. Allerdings zeigen sich in der Darstellung der Ursachen unterschiedliche Tendenzen.

Zum einen wird davon ausgegangen, daß die Mütter zwar über ausreichende Nahrungsgrundlage verfügten, aber nicht wußten, wie Kinder am besten ernährt werden und wie sie im Krankheitsfalle zu pflegen seien. Zum anderen zeigen die erwähnten Statistiken des Gesundheitsministeriums, daß in

den Armutsprovinzen Khanh Hoa, Quang Ngai und Quang Nam 100 Prozent der Kinder unter fünf Jahren unterernährt sind. Ebenso geht es vielen Kindern in entlegenen und gebirgigen Landesteilen sowie Kindern der ethnischen Minoritäten. Auch für diese Gruppen wird häufig ein Nahrungsmangel als Grund für die Unterernährung angeführt. Die Probleme beginnen allerdings schon vor der Geburt. Es wird geschätzt, daß 52 Prozent aller schwangeren Frauen in Vietnam anämisch sind. 74 Prozent haben Darmwürmer. Die meisten Frauen müssen auch während der Schwangerschaft

schwere körperliche Arbeit verrichten und bekommen nicht genug Proteine, Vitamine sowie anderen wichtige Nahrungsbestandteile. In vielen Fällen fehlt die Zugangsmöglichkeit zu medizinischer Betreuung während der Schwangerschaft. Das Gesundheitsministerium arbeitet an dem Problem und propagiert folgende Maßnahmen: gesundheitliche Aufklärung der jungen bzw. werdenden Mütter, Ernährung der Babys bis zum vierten Monat ausschließlich mit Muttermilch sowie medizinische Versorgung der jungen Mütter und Training in Kinderfürsorge.

vgl. VNS 30.10.98

Touristen

120.000 inländische und 130.000 ausländische Touristen besuchten in den letzten zwölf Monaten die Provinz Hoa Binh. Die Provinz erzielte daraus Einnahmen von 720.000 DM.

Auch Hue meldet eine Steigerung der Touristenzahlen in den letzten Monaten. So kamen allein im Oktober 24.100 Touristen in die alte Kaiserstadt, davon 10.500 aus dem Ausland. In den ersten zehn Monaten besuchten fast 300.000 Reisende die Stadt.

vgl. VNS 12./31.11.98

Brücke über Ha Long Bucht

Die vietnamesische Regierung erhielt im Sommer diesen Jahres einen japanischen 176 Millionen DM Kredit zum Bau einer Brücke über die Ha Long Bucht. Das 800 Meter lange Bauwerk soll die Städte Ha Long und Hong Gai verbinden. Da die bisher von Fähren durchquerte Bucht als ein großartiges Naturdenkmal gilt, muß die UNESCO dem Vorhaben noch zustimmen, bevor der Bau im Jahr 2000 begonnen werden kann.

vgl. VNS 3.11.98

Klinik für bedürftige Kinder

Eine Klinik für bedürftige Kinder nahm am 23.10.98 ihre Arbeit in der Pham Ngu Lao 57 in Ho Chi Minh-Stadt auf. In den Vormittagsstunden zwischen 8 und 11.30 Uhr sollen dort Kinder unter 16 Jahren kostenlos Vorsorgeuntersuchungen, Zahn- und allgemeinmedizinische Behandlung

und auch die entsprechende Medizin erhalten. Die Klinik wurde mit Unterstützung von Marina Picasso errichtet. Neben der Arbeit in der Klinik wollen die MedizinerInnen mobile Gruppen bilden, um auch bedürftige Kinder in der Provinz versorgen zu können.

vgl. VNS 28.10.98

Rückkehrer-Programm erweist sich als effektiv

Vom Rückkehrer-Unterstützungsprogramm der EU wurden seit dem 1.1.1994 über 12.000 heimkehrende Boatpeople mit Geldbeträgen zwischen 300 und 500 US-Dollar ausgestattet. Vom vietnamesischen Partner wurden Kredite und Ausbildungsprogramme

für die Heimkehrer angeboten. Dadurch konnten die Boatpeople aus den südostasiatischen Flüchtlingslagern in ihre Heimat zurückgeholt werden. Mit der Unterstützung durch die EU wurde die Reintegration erleichtert.

vgl. VNS 5.11.98

Regenstürme

Während die Reisbauern im Mekong-Delta auf den Regen warteten, kamen in den Regenstürmen und Fluten zwischen dem 18. und 22.10.98 52 Menschen in den Zentralen Provinzen ums Leben. 9.800 Häuser und 18.200 Hektar Reisfelder wurden zerstört. Erste Schätzungen beziffern den in Geld ausdrückbaren Schaden mit etwa 23 Millionen DM. Als Sofortmaßnahme wird jede betroffene Familie 120 DM und in Binh Dinh zusätzlich acht Kilogramm Reis bekommen.

Außerdem setzte ein Wolkenbruch weite Teile von Ho Chi Minh-Stadt unter Wasser. Die stärksten Regenfälle seit zehn Jahren trafen mit dem

saisonalen Hochwasser zusammen. Dadurch waren die Sammelbecken schnell überfüllt, und einzelne Stadtteile standen zwischen 0,5 und 1,2 Meter unter Wasser. Der Verkehr in der Stadt brach zusammen. Viele Keller liefen voll. Glücklicherweise sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Die letzten schweren Regenfälle beschädigten in der historischen Stadt Hoi An zwei alte Häuser schwer. Obwohl bei diesen beiden und weiteren 38 Häusern Einsturzgefahr besteht, kann weder die Stadt noch die Provinz Mittel zur Restaurierung bereitstellen.

vgl. VNS 3.,12.11.98

Amnestie

2.630 Gefangene wurden in der letzten Oktoberwoche durch eine Spezialamnestie von Staatspräsident Tran Duc Long auf freien Fuß gesetzt. Damit erhöhte sich die Zahl der in diesem Jahr amnestierten Gefangenen auf insgesamt 7.849. Unter den Amnestierten waren auch politische Gefangene und inhaftierte Mitglieder der Vereinigten Buddhistischen Kirche.

vgl. VNS 29.10.98

Wachsende Umweltprobleme

Auf 17.000 qkm der südlichen Wirtschaftsschlüsselzone sind 29.500 Industriebetriebe konzentriert, die ca. 2/3 der vietnamesischen Industrieproduktion herstellen. Die Provinzen innerhalb der Zone leiden besonders unter der Wasser- und Luftverschmutzung sowie den nur unzulänglich gelösten Müllproblemen.

vgl. VNS 3.11.98